

KLASSIKSTARS IN NÜRNBERG ERLEBEN



Saison 2026/27

ABOS & TICKETS

konzerte-hoertnagel.de

0911. 55 80 03

KRYSTIAN ZIMERMAN · LUKAS STERNATH · KAZUKI
YAMADA · CITY OF BIRMINGHAM SYMPHONY ORCHESTRA
VLADIMIR JUROWSKI · BAMBERGER SYMPHONIKER
WEIHNACHTEN MIT DANIEL HOPE · WIEBKE LEHMKUHL
MARKUS POSCHNER · BUNDESJUGENDORCHESTER

1 SAMSTAG, 3. OKTOBER 2026, 19.30 UHR**Krystian Zimerman** Klavier

Das Programm wird zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.

2 MITTWOCH, 18. NOVEMBER 2026, 19.30 UHR**Lukas Sternath** Klavier**Kazuki Yamada** Dirigent**City of Birmingham Symphony Orchestra****Johannes Brahms**, Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur op. 83**Béla Bartók**, Konzert für Orchester Sz 116**3 SAMSTAG, 5. DEZEMBER 2026, 19.30 UHR****Vladimir Jurowski** Dirigent**Bamberger Symphoniker****Anton Bruckner**, Symphonie Nr. 8 c-Moll WAB 108**4 MITTWOCH, 16. DEZEMBER 2026, 19.30 UHR**„Weihnachten mit **Daniel Hope**“**Daniel Hope** Violine & Moderation**Nika Gorič** Sopran | **Ben Stümke** Trompete**Belgrade Chamber Orchestra****Daniel Geiss** Dirigent**5 DONNERSTAG, 14. JANUAR 2027, 19.30 UHR****Wiebke Lehmkuhl** Alt**Markus Poschner** Dirigent**Bundesjugendorchester****Claude Debussy**, Prélude à l'après-midi d'un faune L 86**Richard Wagner**, Wesendonck-Lieder**Hector Berlioz**, Symphonie fantastique op. 14**6 MONTAG, 15. MÄRZ 2027, 19.30 UHR****Khatia Buniatishvili** Klavier**Robert Schumann**, Fantasie C-Dur op. 17**Johannes Brahms**, Rhapsodie g-Moll op. 79 Nr. 2,

Intermezzo Es-Dur op. 117 Nr. 1, Intermezzo b-Moll op. 117 Nr. 2,

Intermezzo A-Dur op. 118 Nr. 2

Frédéric Chopin, Scherzo Nr. 2 b-Moll op. 31**Sofia Gubaidulina**, Lied des Fischers (aus „Musical Toys“ für Klavier)**Sergej Prokofjew**, Klaviersonate Nr. 7 B-Dur op. 83**7 MONTAG, 19. APRIL 2027, 19.30 UHR****Emmanuel Pahud** Flöte**François Leleux** Dirigent und Oboe**Kammerakademie Potsdam****Franz Schubert**, Ouvertüre C-Dur „Im italienischen Stil“**Wolfgang Amadeus Mozart**, Flötenkonzert Nr. 2 D-Dur KV 314**Gioachino Rossini**, Wilhelm Tell. Duo Brilliant (arr. Demersseman für Flöte, Oboe und Orchester)**Felix Mendelssohn**, Symphonie Nr. 4 A-Dur op. 90 „Italienische“**8 MONTAG, 31. MAI 2027, 19.30 UHR****Gautier Capuçon** Violoncello**Joana Mallwitz** Dirigentin**Konzerthausorchester Berlin****Antonín Dvořák**, Cellokonzert h-Moll op. 104**Peter Tschaikowsky**, Symphonie Nr. 5 e-Moll op. 64**9 MITTWOCH, 30. JUNI 2027, 19.30 UHR****Hayato Sumino** „Cateen“ Klavier**CHOPIN ORBIT****Frédéric Chopin**, Scherzo Nr. 1 h-Moll op. 20, Etüde As-Dur

op. 25/1, Sonate Nr. 2 b-Moll op. 35, Mazurken op. 59/1-3, Etüde Ges-Dur op. 10/5, Etüde a-Moll op. 25/11

Chopin/Sumino, Raindrop postlude (nach Chopin, Prélude in Des-Dur „Regentropfen“ op. 28/15), Improvisation über das Ostinato aus Berceuse op. 57**Hayato Sumino**, Lydian Harp, White Keys, Imaginary Polonaise**Camille Saint-Saëns**, Danse macabre (arr. Liszt/Sumino)**Thomas Adès**, Mazurka op. 27/2**Igor Strawinsky**, Der Feuervogel (arr. Agosti)

SAISON 2026/27

SAISONÜBERSICHT Seite 2

GRUSSWORT & INHALT Seite 3

KONZERTE & KÜNSTLER Seite 4

Meisterkonzerte 1 - 6 4-9

Wiebke Lehmkuhl: Interview 10

Emmanuel Pahud: Interview 11

Meisterkonzerte 7 - 9 12-14

TICKETS & SERVICE Seite 16

Einzelkarten 16

Vorverkaufsstellen 16

Abonnements 17

Abowerbung 17

Gutscheine 17

Newsletter 17

Allgemeines 19

Anfahrt 19

KONTAKT & IMPRESSUM Seite 19

SAALPLAN & PREISE Seite 18

HERZLICH WILLKOMMEN!



**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Musikbegeisterte,**

nach den gefeierten Auftritten von Martha Argerich und Igor Levit sowie vielen weiteren Höhepunkten in 2025/26 starten die Meisterkonzerte am 3. Oktober 2026 in die neue Saison. Krystian Zimerman wird einen seiner wenigen Klavierabende in Europa mit Meisterwerken aus drei Jahrhunderten geben.

Wir laden Sie ein, wieder Weltstars und herausragende Nachwuchstalente der Klassik live zu erleben. Freuen Sie sich auf Khatia Buniatishvili, Emmanuel Pahud, François Leleux, Wiebke Lehmkuhl und Gautier Capuçon. Der junge deutsche Senkrechstarter am Klavier Lukas Sternath stellt sich mit dem grandiosen 2. Klavierkonzert von Brahms vor. Klavier-Shootingstar und Opus Klassik Nachwuchskünstler 2025 Hayato Sumino gibt sein Debüt mit einem Klavierabend.

Spitzenorchester wie das City of Birmingham Symphony Orchestra mit Kazuki Yamada, die Bamberger Symphoniker mit Vladimir Jurowski, das Konzerthausorchester Berlin mit Joana Mallwitz sowie das Bundesjugendorchester mit Markus Poschner garantieren symphonische Sternstunden.

Der gefeierte Geiger und charismatische Erzähler Daniel Hope entführt mit festlichen Klängen, Liedern zum Fest und vielen Geschichten in eine Weihnachtswunderwelt.

Wir möchten Horizonte öffnen, Musik in all ihrer Vielfalt bündeln, Neues neben Bekanntes stellen – vom leisen Moment bis zum großen Jubel. Lassen Sie sich überraschen und genießen Sie eine Pause vom Alltag.

Die Konzerte beginnen auf vielfachen Wunsch jeweils um 19.30 Uhr.

Genießen Sie die vielen Vorteile eines Abonnements oder sichern Sie sich frühzeitig die besten Einzelkarten! Unser Kartenbüro steht Ihnen für Wünsche und Anliegen, schriftlich oder telefonisch, gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Sie und wünschen Ihnen viele beglückende Konzerterlebnisse!

Herzliche Grüße

Ihre

Beatrice Hörtnagel

Beatrice Hörtnagel

Leander Hotaki

Dr. Leander Hotaki

KRYSTIAN ZIMERMAN



Krystian Zimerman | Foto © Bartek Barczyk

Atemberaubender Tiefgang

SAMSTAG, 3. OKTOBER 2026, 19.30 UHR

Krystian Zimerman Klavier

Das Programm wird zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.

Viele Karrieren beginnen mit großen Wettbewerbserfolgen – auch die von Krystian Zimerman, der schon kurz nach dem Sieg beim Chopin-Wettbewerb 1975 zu einem der bevorzugten Pianisten von Größen wie Leonard Bernstein und Herbert von Karajan wurde. Bis heute als einer der größten Pianisten seiner Generation gefeiert, hat Zimerman schon lange das Virtuosenkarussell gegen wenige, dafür umso akribischer vorbereitete Auftritte eingetauscht. Und wenn auch die Details seiner präzise kuratierten Programme erst spät feststehen, erlebt man stets die fantastische Bandbreite von Zimermans spieltechnischer Exzellenz im Dienst intensiver kreativer Auseinandersetzung mit den Werken.

Zimermans tiefgründige Akkuratessse entspringt dabei weniger dem Perfektionismus als einem bohrenden Forschergeist, der Verständnis als künstlerische Notwendigkeit sieht. Nicht das Klavierspiel stehe für ihn im Vordergrund, sondern Musik zu machen, bekannte er in einem Interview im SPIEGEL. Wie essenziell dafür auch die optimalen Rahmenbedingungen sind, war für den polnischstämmigen Wahl-Schweizer eine folgenreiche Erkenntnis: „Wir spielen nicht auf dem Flügel, wir spielen auf dem Saal.“

Man kann sich daher glücklich schätzen, dass die Nürnberger Meistersingerhalle zu jenen Orten gehört, deren Eigenheiten Krystian Zimerman genau vermessen hat – und die er auch 2026 mit einem seiner weltweit begehrten, gleichwohl raren Konzerte beehrt. Bereits 2023 eröffnete er hier die Hörtnagel-Meisterkonzerte mit einem Auftritt, nach dem das Publikum aus dem Staunen nicht herauskam, wie die Nürnberger Nachrichten meldeten: „Was Zimerman hier allein durch Anschlagskunst und Pedaleinsatz an Klangwirkung erzielt, ist atemberaubend.“

EUR 92,- / 84,- / 77,- / 67,- / 51,- / 44,- / 36,-

HÖRTNAGEL KONZERTE NÜRNBERG 2026/27

LUKAS STERNATH, KAZUKI YAMADA & CITY OF BIRMINGHAM SYMPHONY ORCHESTRA



Lukas Sternath | Foto © Julia Wiesly



Kazuki Yamada | Foto © Zuzanna Spęchal


Neugier und Enthusiasmus

MITTWOCH, 18. NOVEMBER 2026, 19.30 UHR

Lukas Sternath Klavier
Kazuki Yamada Dirigent
City of Birmingham Symphony Orchestra

Johannes Brahms, Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur op. 83
Béla Bartók, Konzert für Orchester Sz 116

Schon viele Karrieren nahmen ihren Anfang bei den berühmten Wiener Sängerknaben. Als Lukas Sternath dort Mitglied wurde, hatten seine musikbegeisterten Eltern längst ein Klavier im Haus – auf dem der 2001 geborene Sohn zunächst begeistert Jazz spielte. Doch auch der Klassikfunke sprang nachhaltig über, sodass die Musikwelt 2022 aufhorchte, als Sternath beim ARD-Musikwettbewerb den ersten Preis und gleich sieben Sonderauszeichnungen gewann. Trotz der beachtlichen Erfolge und einer stetig wachsenden Zahl renommierter Spielpartner sieht sich der Pianist, Meisterschüler von Igor Levit, bewusst noch am

Hauptsponsor:  ロームミュージックファンデーション



Anfang seines Weges. Seine künstlerische Neugier ist ihm dabei Kompass und Motor zugleich. „Ich will mein ganzes Leben mit diesen Werken verbringen“, erklärte Sternath, als er 2024 erstmals beide Klavierkonzerte von Johannes Brahms aufführte.

Die Westdeutsche Zeitung bescheinigte ihm eine Interpretation, die sich „das Forschende, die spielerisch-konzentrierte Suche nach dem richtigen Klang“ bewahre – zugleich virtuos, kraftvoll und von zärtlicher Leichtigkeit getragen. Mit Brahms gibt der junge Ausnahmepianist nun sein Debüt bei den Hörtnagel Konzerten. Chefdirigent Kazuki Yamada und das City of Birmingham Symphony Orchestra stellen die Qualitäten ihres berühmten Klangkörpers nicht nur in Béla Bartóks meisterhaftem „Konzert für Orchester“ unter Beweis, sondern sind auch ideale Partner im symphonisch dimensionierten zweiten Klavierkonzert von Brahms, dessen reife Gelassenheit und orchestrale Fülle höchste Ansprüche an Solist und Ensemble stellen.

RMF & Kazuki Yamada Global Project: CBSO Germany Tour 2026
Hauptsponsor: Rohm Music Foundation **ROHM Semiconductor GmbH**

EUR 109,- / 103,- / 93,- / 79,- / 65,- / 54,- / 43,-

HÖRTNAGEL KONZERTE NÜRNBERG 2026/27

VLADIMIR JUROWSKI & BAMBERGER SYMPHONIKER



Vladimir Jurowski | Foto © PC Drew Kelley

Auf dem Gipfel

SAMSTAG, 5. DEZEMBER 2026, 19.30 UHR

Vladimir Jurowski Dirigent
Bamberger Symphoniker

Anton Bruckner, Symphonie Nr. 8 c-Moll WAB 108
Das Konzert findet ohne Pause statt.

„Es war ein Triumph, wie ihn ein römischer Imperator nicht schöner wünschen konnte.“ Mit diesem Eindruck ging Hugo Wolf 1892 aus der Uraufführung der 8. Symphonie Bruckners hervor, einem Werk, um dessen Premiere sein Schöpfer über Jahre hinweg gerungen hatte. Die Begeisterung seiner Mitmenschen war Balsam für Bruckner, den Aufsteiger aus einfachen Verhältnissen, zu Internatszeiten von der Orgel entzündet und erst im reifen Alter zum Komponieren für Orchester übergegangen. Im streitlustigen Wien des späten 19. Jahrhunderts

waren Bruckners Symphonien mysteriöse Monolithe, voll von handwerklichem Können und zugleich durchdrungen von rätselhafter spiritueller Vision, die Maß und Form zu sprengen suchte.

Seiner gigantischen Orchesterbesetzung entlockt Anton Bruckner ehrfurchtgebietende Klanggewalt ebenso wie sternfunkelnde Nachtstimmung und innigste Bläserchoräle. So bleibt Bruckners letzte vollendete Symphonie eine Herausforderung für die ausführenden Orchester und die Persönlichkeit am Pult. Stardirigent und Generalmusikdirektor der Bayerischen Staatsoper, Vladimir Jurowski, widmet sich diesem gut 80-minütigen Koloss, dessen Anlage er mit einem Musikdrama in drei Akten vergleicht, in dessen weit ausschwingendem langsamen Satz Bruckner transzendiert, „wo die irdische Liebe endet und die göttliche Liebe beginnt.“

Mit den Bamberger Symphonikern, die 2026 ihr 80-jähriges Bestehen feiern, hat Jurowski einen Exzellenzklankörper mit ausgewiesener Bruckner-Expertise vor sich. Man darf sich auf ein musikalisches Ereignis der Extraklasse freuen!

EUR 109,- / 103,- / 93,- / 79,- / 65,- / 54,- / 43,-

„WEIHNACHTEN MIT DANIEL HOPE“



Daniel Hope | Foto © Daniel Waldhacker

Besinnlicher Weihnachtszauber

MITTWOCH, 16. DEZEMBER 2026, 19.30 UHR

Daniel Hope Violine & Moderation

Nika Gorič Sopran

Ben Stümke Trompete

Belgrade Chamber Orchestra

Daniel Geiss Dirigent

„Weihnachten mit Daniel Hope“

Werke von Mozart, Vivaldi, Tschaikowsky, Rutter, „White Christmas“, „A Child is Born“, „Have Yourself a Merry Little Christmas“ etc.

Gibt es irgendetwas, was dieser Mann nicht kann? Die Frage liegt auf der Hand, betrachtet man die lange Liste der erfolgreichen Unternehmungen von Daniel Hope. Zwar mag er schon mit drei Jahren das Geigespielen als seinen unbedingten Berufswunsch proklamiert haben; heute kann der sympathische Stargeiger auch das Moderieren, Bücherschreiben, Festivalma-

nagement und das unermüdliche Musik-Vermitteln zu seinen erwiesenen Kernkompetenzen zählen. Nachdem er während der Corona-Lockdowns im Format „Hope@Home“ eigenhändig einem Millionenpublikum weiterhin Konzerterlebnisse ermöglicht hatte, lud er 2022 die Welt virtuell zu einem Weihnachtsspecial mit hochkarätigen Gästen in sein Wohnzimmer.

Seither hat der Stimmungsspezialist nicht nur zwei Weihnachtsalben veröffentlicht, sondern mit seinem unerschöpflichen „christmas spirit“ auch die Konzertsäle verzaubert. Für sein Programm kann er dafür aus dem Vollen schöpfen: Als weltweit gefragter Solist hat der in England aufgewachsene Künstler mit irisch-deutschen Wurzeln die Traditionen unterschiedlichster Länder live erlebt und zahllose Inspirationen für besinnliche und beschwingte Momente gesammelt.

Für das Hörtnagel-Meisterkonzert haben Hope und seine Spielpartner Festliches aus Werken von Mozart, Vivaldi, Tschaikowsky und John Rutter ausgewählt. Und natürlich dürfen auch bekannte Weihnachtslieder nicht fehlen. Weihnachten kann kommen!

EUR 89,- / 81,- / 72,- / 64,- / 48,- / 44,- / 36,-

HÖRTNAGEL KONZERTE NÜRNBERG 2026/27

WIEBKE LEHMKUHL, MARKUS POSCHNER & BUNDESJUGENDORCHESTER



Wiebke Lehmkühl | Foto © rcsoundpicturedesign

Überirdisch schön

DONNERSTAG, 14. JANUAR 2027, 19.30 UHR

Wiebke Lehmkühl Alt
Markus Poschner Dirigent
Bundesjugendorchester

Claude Debussy, Prélude à l'après-midi d'un faune L 86
Richard Wagner, Wesendonck-Lieder
Hector Berlioz, Symphonie fantastique op. 14

Interview mit **Wiebke Lehmkühl** siehe Seite 10

Melodien, die so schweben wie die Luft an einem heißen Sommertag flimmert: Debussys berühmtes „Prélude à l'après-midi d'un faune“ sandte 1894 von Paris aus ein Staunen durch die Musikwelt. Inspiriert von Landschaft und Literatur war der Franzose zu einer Klangsprache gelangt, die sich freimachte von den Vorgaben harmonischer Wegweiser. Es war der vielleicht bedeutendste Quantensprung der musikalischen Moderne seit

Richard Wagners kühnem Musikdrama „Tristan und Isolde“, das untrennbar mit den Wesendonck-Liedern verflochten ist: Mit deren Textdichterin Mathilde Wesendonck selbst in einer aussichtslosen, alle Regeln brechenden Liebe verstrickt, weist Wagner in diesen Liedern auf seine „Tristan“-Klangwelt voraus. Die unentrinnbare Bannkraft einer romantischen Obsession geriet 1830 auch bei Hector Berlioz zum musikalischen Motor, der den Protagonisten durch die erzählerischen Stationen der opulent instrumentierten „Symphonie fantastique“ treibt.

Mit diesem sinnlichen Programm beweist das Bundesjugendorchester einmal mehr seinen Ruf als das unangefochtene Spitzenorchester aus handverlesenen Nachwuchstalenten im Alter von 14-19 Jahren. Der bereits mehrfach auf dem Grünen Hügel hochgelobte Wagner-Spezialist Markus Poschner konzertiert mit einer der gefeiertsten Wagner-Interpretinnen ihres Fachs – „jedes Wort wägend und dennoch jedes Wort in die Legatolinie einwebend, die Lagen ihrer traumhaften Altstimme wie Ebenholz verschmelzend“ (Concerti). Ein Hauch von Bayreuth in Nürnberg – lassen Sie sich verzaubern!

EUR 79,- / 71,- / 62,- / 54,- / 38,- / 34,- / 26,-

KHATIA BUNIATISHVILI



Khatia Buniatishvili | Foto © Jennifer Taylor

Keine Kompromisse

MONTAG, 15. MÄRZ 2027, 19.30 UHR

Khatia Buniatishvili Klavier

Robert Schumann, Fantasie C-Dur op. 17

Johannes Brahms, Rhapsodie g-Moll op. 79 Nr. 2,
Intermezzo Es-Dur op. 117 Nr. 1, Intermezzo b-Moll op. 117 Nr. 2,
Intermezzo A-Dur op. 118 Nr. 2

Frédéric Chopin, Scherzo Nr. 2 b-Moll op. 31

Sofia Gubaidulina, Lied des Fischers (aus „Musical Toys“ für Klavier)

Sergej Prokofjew, Klaviersonate Nr. 7 B-Dur op. 83

Das Konzert findet ohne Pause statt.

Es klingt so einfach: Sie habe immer schon Klavier spielen wollen, erklärt die georgische Pianistin Khatia Buniatishvili den Beginn ihrer großen Laufbahn. „Mit drei saß ich zum ersten Mal am Klavier, mit fünf habe ich nach Noten gespielt, mit sechs war mir klar, ich wollte Musikerin werden – und ich habe nie da-

ran gedacht aufzuhören.“ Warum auch aufhören, wenn man auf den Schwingen des Flügels schon mit sechs Jahren zum ersten Auftritt als Solistin mit Orchester und als Zehnjährige auf die erste Europatournee schwebt?

Ungeachtet der glanzvollen Öffentlichkeit eines Weltstars hat sie sich ihre Spontaneität und Impulsivität bewahrt – Eigenschaften, die besonders in ihren Soloabenden deutlich hervortreten. Dort sucht ihre inzwischen berühmte Expressivität, keine Kompromisse. Die Komposition ihres Konzertprogramms ist für die Künstlerin eine höchst individuelle Angelegenheit. „Die Partitur ist wie ein Brief, um die Verbindung zwischen dem Komponisten und mir selbst herzustellen“, sagt sie. „In der Musik lassen sich Emotionen und Gedanken nicht verstecken – man kann nicht lügen.“

„Eines der besten Klassikkonzerte dieser Saison, eine jener seltenen Sternstunden, die vom Publikum begeistert und mit Standing Ovations bejubelt wurde“, rühmte Thomas Heinold in den Nürnberger Nachrichten ihren Klavierabend bei Hörtnagel im März 2025. Willkommen zurück, Khatia Buniatishvili!

EUR 92,- / 84,- / 77,- / 67,- / 51,- / 44,- / 36,-

HÖRTNAGEL KONZERTE NÜRNBERG 2026/27

„WAGNERS MUSIK HAT EINE ECHTE ZAUBERWIRKUNG“

Wiebke Lebkuhl gehört weltweit zu den renommiertesten Altistinnen. Beim Hörtnagel-Konzert am 14. Januar 2027 in der Meistersingerhalle singt sie Richard Wagners „Wesendonck-Lieder“. Georg Rudiger hat mir ihr gesprochen über ihr frühes Engagement an der Oper Zürich, das Opernhafte im Lied und die Energie des Bundesjugendorchesters, das sie im Konzert begleitet.

Wiebke Lebkuhl | Foto SF/Jan Friese

Sie proben gerade in London die Rolle der Erda in Richard Wagners „Siegfried“? Was fasziniert Sie im Allgemeinen an der Musik Wagners?

Wagner schafft es, mich mit seinen Klängen in den Bann zu ziehen. Seine Musik mit ihren Leitmotiven und emotionalen Phrasen hat eine echte Zauberwirkung. Außerdem komponiert Wagner sehr gut für die Stimme. Ich arbeite auch gerne mit deutschem Text – da kann ich als Muttersprachlerin noch mehr Schattierungen in den Worten finden.

Sie wurden noch während Ihres Studiums in Hamburg als Ensemblemitglied vom Opernhaus Zürich engagiert. Was haben Sie rückblickend in dieser Zeit als Sängerin gelernt?

Eigentlich alles. Natürlich hatte ich schon im Studium stimmliches Werkzeug vermittelt bekommen – aber wie man es wirklich benutzt, kann man nur auf der Bühne lernen. Ich hatte in Zürich das Glück, nur Partien zu bekommen, die gut für meine Stimme waren: mit den Schwerpunkten Johann Sebastian Bach und Richard Wagner.

Neben dem Opernhaus sind Sie häufig auf der Konzertbühne mit Orchesterliedern zu hören wie auch bei den Hörtnagel Konzerten mit Wagners „Wesendonck-Liedern“. Ist das für Sie

als Liedinterpretin ein anderer Zugang als in der Oper, weil Sie keine Rolle verkörpern?

Irgendeine Rolle verkörpere ich schon, aber eher eine innerliche. Das Kostüm und das Schauspiel fehlen aber bei einem Konzert- oder Liederabend. Es ist persönlicher und hat mehr mit meinem eigenen Ich zu tun.

Von den fünf Liedern sind zwei – „Im Treibhaus“ und „Träume“ – Vorstudien zu „Tristan und Isolde“. Wie opernhafte sind für Sie die „Wesendonck-Lieder“?

Diese Lieder singe ich anders als andere, auch beispielsweise als die Lieder von Gustav Mahler. Sie sind stimmlich opernhafte und liegen stärker in der Vollstimme. Allerdings sind die Gedichte von Mathilde Wesendonck sehr poetisch und wenig konkret, haben also wenig mit Oper zu tun. Aber gerade diese beiden Vorstudien zu „Tristan und Isolde“ öffnen emotional einen weiten Raum.

Worin bestehen für Sie die besonderen Herausforderungen in der Interpretation?

Die Lieder sind sehr unterschiedlich. Insgesamt gehe ich mit einem größeren Pinsel an die Gestaltung, möchte aber doch jedes einzelne ganz individuell und mit einer ganz eigenen Farbe zeichnen.

Das Thema von Mathilde Wesendoncks Texten ist unerfüllte Liebe. Die Gedichte spiegeln auch eine private Verbindung, vielleicht auch Affäre von Mathilde Wesendonck zu Richard Wagner wider, der gemeinsam mit seiner Frau Minna in Zürich auf dem Nebengrundstück der Wesendoncks wohnte. Inwieweit ist die Entstehungsgeschichte wichtig für Ihren Zugang?

Ich finde es immer schön, wenn man Kunst von ihrer Entstehungsgeschichte löst. Interessanter für mich ist es, die Essenz von unerfüllter Liebe zu gestalten, als konkret Richard Wagner und Mathilde Wesendonck auf die Bühne treten zu lassen. Dann erhalten die Lieder eine größere Aktualität.

Sie werden bei den Liedern vom Bundesjugendorchester begleitet, mit dem Sie schon Mahler-Lieder aufgeführt haben. Was gefällt Ihnen an diesem Orchester?

Die Mischung aus Professionalität, Energie und Wachheit im Orchester ist einfach umwerfend. Ich freue mich auch sehr darüber, dass Markus Poschner das Konzert dirigiert – er war für mich die Dirigentenentdeckung des letzten Jahres, als wir gemeinsam Mahlers Zweite Symphonie gemacht haben. Umso schöner, dass wir erneut zusammenarbeiten können.

„DAS KONZERT VERMITTELT FREUDE PUR“

Mit seinen rund vierzig Alben und seiner internationalen Konzerttätigkeit gehört Emmanuel Pahud zu den bekanntesten Flötisten. Beim Hörtnagel-Konzert trifft er mit Mozarts D-Dur-Konzert und dem Duo Brilliant nach Rossinis „Wilhelm Tell“ auf seinen Freund, den Oboisten und Dirigenten François Leleux. Georg Rudiger hat mit dem Ausnahme-flötisten gesprochen.



Emmanuel Pahud | Foto © Fabien Monhubert

Sie sind seit 1993 Soloflötist der Berliner Philharmoniker und haben parallel dazu auch eine große Karriere als Solist und Kammermusiker gemacht. Wie ist es für Sie, zwischen den verschiedenen künstlerischen Tätigkeiten zu wechseln?

Ich wurde schon durch meine Lehrer Michel Debost und Aurèle Nicolet, der ja in den 1950-er Jahren ebenfalls Soloflötist der Berliner Philharmoniker war, auf diese unterschiedlichen Aufgaben vorbereitet. Ich wollte mich bewusst nie nur für einen Bereich entscheiden. So sind es immer verschiedene Rollen, in die ich schlüpfte. Dadurch habe ich viel Abwechslung und atme frische Luft in meinem künstlerischen Leben.

Beeinflusst Ihre große Orchestererfahrung Ihr Spiel als Interpret eines Solokonzertes?

Auf jeden Fall. Zum einen höre ich als Orchesterflötist anderen Solistinnen und Solisten genau zu, um vielleicht die eine oder andere musikalische Idee für meine Interpretation zu überlegen. Zum anderen verändert sich mein Spiel als Solist, da ich auch die Orchesterstimmen sehr gut kenne. Umgekehrt kann ich natürlich auch meine solistischen Erfahrungen in mein Orchester-spiel einbringen.

Bei den Hörtnagel Konzerten spielen Sie Mozarts zweites Flötenkonzert in D-Dur, das eigentlich das erste ist und für Oboe komponiert wurde. Was gefällt Ihnen an dem Konzert?

Die spezielle Konstellation mit François Leleux als Dirigent ist für mich besonders spannend, weil ich ihn in unserer Studienzeit mit genau diesem Konzert bewundert habe. Mozart hat das Konzert in Mannheim aus dem Kopf für Flöte umgeschrieben, weil die Noten ins Salzburg geblieben waren. Es ist ein sehr offenes Werk – für den ersten Satz wählt er die Charakterbezeichnung „Allegro aperto“. Für mich klingt der erste Satz erzählend, ja fast opernhafte im Gespräch zwischen Flöte und Orchester, aber auch zwischen den verschiedenen Instrumentengruppen. Man hört einen experimentierfreudigen Mozart. Das Konzert vermittelt Freude pur.

Das Thema des letzten Satzes hat er in der Arie des Blondchen „Welche Wonne, welche Lust“ in seiner Oper „Die Entführung aus dem Serail“ wiederverwendet. Das Flötenspiel hat insgesamt viel mit Gesang zu tun, oder?

Das sagt natürlich jeder Musiker über sein eigenes Instrument. Aber in der Tat wird die Flöte als einziges Blasinstrument mit einem offenen Ansatz gespielt. Die Atemlänge ist mit der des

Gesangs vergleichbar, das Vibrato wird ganz ähnlich gebildet. Auch die Resonanzräume, die man für das Singen braucht, benötigen wir für das Flötenspiel.

Spielen Sie dieses klassische Repertoire auch auf Ihrer 14-Karat-Goldflöte?

Im Grund spiele ich alles seit 1989 auf meiner Brannen-Cooper-Flöte mit einem Sheridan-Kopfstück. Zum Projekt mit Trevor Pinnock mit Bach-Sonaten habe ich auch meine Holzflöte mitgebracht, aber auf der Goldflöte kann ich auch im barocken und klassischen Repertoire viel mehr Nuancen ausdrücken.

Im zweiten Teil interpretieren Sie gemeinsam mit François Leleux, der auch die Kammerakademie Potsdam dirigiert, Rossinis Duo Brilliant „Wilhelm Tell“. Ist das ein Best-Of der Oper?

Das ist eine virtuose Fantasie, die auf dem Duett zwischen Englischhorn und Flöte in der Ouvertüre der Oper basiert. Die sprudelnde Freude aus dem Mozartkonzert wird nach der Pause bei Rossini fortgeführt. Dieses Duo Brilliant mit meinem langjährigen Freund François zu spielen, wird mir ein besonderes Vergnügen sein.

EMMANUEL PAHUD, FRANÇOIS LELEUX & KAMMERAKADEMIE POTSDAM



Emmanuel Pahud | Foto: © Jean-Baptiste Milos



François Leleux | Foto: © Jean-Baptiste Milos

Italienisch inspirierte Leichtigkeit

MONTAG, 19. APRIL 2027, 19.30 UHR

Emmanuel Pahud Flöte
François Leleux Dirigent und Oboe
Kammerakademie Potsdam

Franz Schubert, Ouvertüre C-Dur „Im italienischen Stil“
Wolfgang Amadeus Mozart, Flötenkonzert Nr. 2 D-Dur KV 314
Gioachino Rossini, Guillaume Tell – Duo Brillant (arr. Demersseman für Flöte, Oboe und Orchester)
Felix Mendelssohn, Symphonie Nr. 4 A-Dur op. 90 „Italienische“

Interview mit Emmanuel Pahud siehe Seite 11

Seit 2025 steht mit François Leleux nicht nur ein temperamentvoller Dirigent, sondern zugleich ein exzellenter Oboist an der Spitze des Orchesters. Leleux, der mit Ensembles wie der Camerata Salzburg und dem Orchestre de Chambre de Paris verbunden ist, beschreibt die Zusammenarbeit mit den Potsda-

mern als Glücksfall – als Begegnung musikalischer Seelen auf gleicher Frequenz.

Nach ihrem fulminanten Auftritt 2023 in Nürnberg präsentiert sich die Kammerakademie Potsdam mit einem Programm voller italienisch inspirierter Leichtigkeit. Es erklingt Mozarts übermütiges, gesanglich perlendes Konzert KV 314, das ursprünglich als Oboenkonzert entstand. Erst später bearbeitete Mozart das Werk für Flöte, wodurch es seine bis heute populäre Gestalt erhielt. Beim Meisterkonzert liegt die Solopartie in den Händen von Emmanuel Pahud, Soloflötist der Berliner Philharmoniker, ausgewiesener Mozart-Kenner und langjähriger Kammermusikpartner von François Leleux, der alle Flötenkonzerte des Komponisten mit eigenen Kadenzen versehen hat.

Musikalischen Schulterschluss suchen Pahud und Leleux im „Duo Brillant“ nach Motiven aus Rossinis Oper „Guillaume Tell“, zusammengestellt vom komponierenden Flötisten Jules Demersseman. Den schwungvollen Abschluss bildet Mendelssohns „italienische“ Symphonie – ein Werk von jugendlicher Euphorie, rhythmischer Brillanz und südlicher Farbigkeit.

EUR 99,- / 91,- / 82,- / 74,- / 56,- / 49,- / 41,-

GAUTIER CAPUÇON, JOANA MALLWITZ & KONZERTHAUSORCHESTER BERLIN



Joana Mallwitz | Foto © Simon Pauly

Mit allen Sinnen

MONTAG, 31. MAI 2027, 19.30 UHR

Gautier Capuçon Violoncello
Joana Mallwitz Dirigentin
Konzerthausorchester Berlin

Antonín Dvořák, Cellokonzert h-Moll op. 104
Peter Tschaikowsky, Symphonie Nr. 5 e-Moll op. 64

Spätestens seit ihrem gefeierten Debüt bei den Salzburger Festspielen 2020 mit Mozarts „Così fan tutte“ zählt sie zu den international herausragenden Dirigentinnen. Nach ihren überaus erfolgreichen Jahren am Staatstheater Nürnberg euphorisiert sie die Musikwelt Berlins als Chefdirigentin des Konzerthausorchesters.

Mallwitz schätzt die Offenheit des traditionsreichen Klangkörpers: „Es gibt einen guten Grundstock an Risikobereitschaft, Offenheit und Neugier – das gefällt mir.“ Schon vor ihrem Einstand lernte sie das Orchester bei Gastdirigaten kennen, unter anderem mit Werken von Tschaikowsky, dessen Musik sie besonders liebt. „Da ist zum einen dieser traditionelle, dunkle, mittelstimmige Klang, mit großer Wärme, tragendem Cantabile, auch mit Herbheit“, beschreibt Mallwitz die Orchesterkultur. „Gleichzeitig haben sie eine sehr frische Musizierweise, eine große Liebe zu Detail, Tempo und Artikulation. Das ist eine Kombination, die ich überall beim Musizieren suche.“

Ein ideales Profil für Tschaikowskys emotionsgeladene 5. Symphonie ebenso wie für Dvořáks kraftvolles, melodienreiches Cellokonzert. Dieses zählt zu den Herzenswerken des französischen Starcellisten Gautier Capuçon, der für seine Ausdruckstiefe, Intensität und kantable Linienführung gefeiert wird – Qualitäten, die diesem Konzert in besonderer Weise entsprechen.

EUR 119,- / 112,- / 99,- / 87,- / 69,- / 58,- / 47,-

HAYATO SUMINO „CATEEN“



Hayato Sumino | Foto © Johanna Beighorn

Chopin auf neuer Umlaufbahn

MITTWOCH, 30. JUNI 2027, 19.30 UHR

Hayato Sumino „Cateen“ Klavier

CHOPIN ORBIT

Frédéric Chopin, Scherzo Nr. 1 h-Moll op. 20, Étude As-Dur op. 25/1, Sonate Nr. 2 b-Moll op. 35, Mazurken op. 59/1-3, Étude Ges-Dur op. 10/5, Étude a-Moll op. 25/11

Chopin/Sumino, Raindrop postlude (nach Chopin, Prélude in Des-Dur „Regentropfen“ op. 28/15), Improvisation über das Ostinato aus Berceuse op. 57

Hayato Sumino, Lydian Harp, White Keys, Imaginary Polonaise

Camille Saint-Saëns, Danse macabre (arr. Liszt/Sumino)

Thomas Adès, Mazurka op. 27/2

Igor Strawinsky, Der Feuervogel (arr. Agosti)

Wenn sich klassische Tradition und zeitgenössische Perspektive begegnen, entstehen neue Hörweisen. Der japanische Pianist Hayato Sumino, Jahrgang 1995, gehört zu den Künstlern, die die-

sen Dialog auf besondere Weise gestalten. Ausgebildet an der Universität Tokio, erreicht er mit seinen Interpretationen unter dem Namen „Cateen“ ein weltweites Publikum mit über 1,55 Millionen Abonnenten auf YouTube.

Hayato Suminos Programm „CHOPIN ORBIT“ beim Hörtnagel-Debüt kreist um die Musik von Chopin und eröffnet zugleich neue Perspektiven auf deren klangliche und strukturelle Vielfalt. Im Zentrum stehen das Scherzo Nr. 1, die b-Moll Sonate und ausgewählte Etüden – Musik von großer Ausdrucksdichte, die zwischen Virtuosität und innerer Spannung oszilliert. Diesen Kern erweitert Sumino durch eigene Kompositionen und Bearbeitungen, die Chopins Klangwelt aufnehmen und weiterführen. Saint-Saëns' „Danse macabre“ erscheint in einer virtuoson Klavierfassung, während Chopins Mazurken zu einer zeitgenössischen Miniatur von Adès in Beziehung treten. Den Abschluss bildet ein Ausgriff ins orchestrale Repertoire: Strawinskys „Feuervogel“ in der brillanten Bearbeitung für Klavier. Freuen Sie sich auf ein Programm, das Bekanntes in Bewegung versetzt und Chopins Musik aus neuer Perspektive erfahrbar macht.

EUR 79,- / 71,- / 62,- / 54,- / 38,- / 34,- / 26,-

STEINWAY SPIRIO – MUSIKERLEBNIS IN NEUER DIMENSION



Sie möchten selbst spielen, Ihr eigenes Klavierspiel aufnehmen oder Darbietungen internationaler Pianistinnen und Pianisten von Klassik bis Jazz entspannt in Ihrem Wohnzimmer genießen? Dann sollten Sie STEINWAY SPIRIO kennenlernen.

**BEI UNS ERFAHREN SIE ALLES ÜBER DAS
FASZINIERENDE, HOCHAUFLÖSENDE SELBSTSPIELSYSTEM VON STEINWAY & SONS.**

**PIANO
HAID**

ERLENSTEGENSTRASSE 99 · 90491 NÜRNBERG

TEL.: 0911 22 66 04 · INFO@PIANO-HAID.COM

WWW.PIANO-HAID.COM

INZELKARTEN

Der Einzelkartenverkauf für die Saison 2026/27 beginnt am 26.05.2026.

Einzelkarten können Sie platzgenau im Kartenbüro der Hörtnagel Konzerte, an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie online unter www.konzerte-hoertnagel.reservix.de buchen.

Vorreservierungen für Einzelkarten können Sie ab sofort mit beigefügter Bestellpostkarte, per Fax oder E-Mail beim Kartenbüro der Hörtnagel Konzerte vornehmen. Die Bearbeitung von Vorreservierungen erfolgt zum jeweiligen Vorverkaufsbeginn. Über unser Kartenbüro bestellte Einzelkarten werden Ihnen mit Rechnung mit Versandkosten in Höhe von 2,50 EUR zugesandt.

An Konzerttagen können Sie an unserer Abendkasse in der Meistersingerhalle vor dem Konzert und während der Pause auch Karten für kommende Konzerte kaufen und diese bar oder mit Karte bezahlen.

Ermäßigte Einzelkarten

Für die Meisterkonzerte gibt es je nach Verfügbarkeit ein begrenztes Kartenkontingent für Schüler*innen und Studierende bis einschließlich 27 Jahre. Ermäßigte Karten für Studierende sind nur ab Kategorie 3 möglich, sie können für 15 EUR über unseren Online-Shop erworben werden.

Beim Einlass sind ein Ermäßigungsnachweis und ein Ausweisdokument unaufgefordert vorzuzeigen. Rentenausweise berechtigen nicht zu einer Ermäßigung.

Schwerbehinderte Personen, die eine Begleitperson mitnehmen dürfen (Merkzeichen B), erhalten für diese Begleitperson eine kostenlose Eintrittskarte ab Kategorie 2 über das Kartenbüro.

Der Verkauf von Karten für Rollstuhlfahrer*innen erfolgt nach Verfügbarkeit über unser Kartenbüro.

Hörtnagel Konzerte Nürnberg GmbH | Kartenbüro
Telefon +49 911 55 80 03 | E-Mail info@konzerte-hoertnagel.de

VORVERKAUFSSTELLEN

Online-Shop

www.konzerte-hoertnagel.reservix.de

Bei Online-Buchung können Sie Ihre Tickets platzgenau bestellen.

Nürnberg

VNP Service-Center | Hauptmarkt 2

Fürth

Franken Ticket | Schwabacher Str. 15 | Tel: 0911 749340

Erlangen

EN-Ticket Point | Hauptstr. 38

Erlangen Ticket | Fuchsenwiese 1 | Tel: 09131 800555

Alle Reservix-Vorverkaufsstellen finden Sie auf unserer Website.



ABONNEMENTS

Abonnements für die Meisterkonzerte erhalten Sie ausschließlich über unser Kartenbüro.

Gerne beraten wir Sie am Telefon persönlich und individuell. Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail!

Neubestellung eines Abonnements

Bitte teilen Sie uns Ihre Wünsche (Kategorie, Sitzplatzbereich) mit, die wir nach Verfügbarkeit gerne bestmöglich berücksichtigen. Wir unterbreiten Ihnen telefonisch oder per E-Mail ein Platzangebot.

Änderung eines Abonnements

Sie können uns jederzeit Platzänderungswünsche mitteilen und zusätzliche Abonnements buchen. Die Bearbeitung ist ab sofort möglich.

Versand der Aboausweise und Zahlungsweise

Die Aboausweise werden Ihnen zusammen mit der Rechnung mit unserer Bankverbindung zugesandt. Das Abonnement wird 2 Wochen nach Erhalt der Rechnung per Überweisung oder Lastschrift fällig.

Die Abonnementgebühr kann auch in gleichen 2 Raten bezahlt werden: 1. Rate bis 2 Wochen nach Erhalt der Rechnung, 2. Rate unaufgefordert und ohne Rechnungsstellung bis spätestens zum 31. Dezember 2026. Für alle nicht voll bezahlten Abonnements gilt Eigentumsvorbehalt.

Abonnements für Schüler*innen und Studierende

Für Schüler*innen und Studierende bis 27 Jahre bieten wir nach Verfügbarkeit Abonnements zum Preis von 135 EUR an. Ermäßigte Karten für Studierende sind nur ab Kategorie 3 möglich. Hierfür bitten wir Sie um einen Altersnachweis.

Kündigung eines Abonnements

Bestehende Abonnements verlängern sich automatisch für die folgende Saison, sofern sie nicht bis zum 30.04.2027 schriftlich gekündigt worden sind. Abonnements, die nach dem 01.03.2022 abgeschlossen wurden, verlängern sich ebenfalls automatisch, können aber unter Einhaltung einer Frist von einem Monat schriftlich gekündigt werden.

NEUABONNENTEN WERBEN

Sie haben aktuell bereits ein Normalpreis-Abonnement der Meisterkonzerte und möchten Ihre Familie, Freunde oder Bekannte für ein Abonnement der nächsten Saison gewinnen? Wir belohnen Sie mit einer Prämie in Höhe von 100 EUR.

GUTSCHEINE

Schenken Sie unvergessliche Konzert-Erlebnisse mit einem Ticket-Gutschein der Hörtnagel Konzerte! Der Gutschein gilt für sämtliche Veranstaltungen der Hörtnagel Konzerte und kann für ein Abonnement oder für Einzelkarten eingelöst werden. Sie bestimmen den Gutscheinbetrag und lassen den Beschenkten selbst auswählen. Geschenkgutscheine im Wert Ihrer Wahl erhalten Sie über das Kartenbüro der Hörtnagel Konzerte oder im Online-Shop.

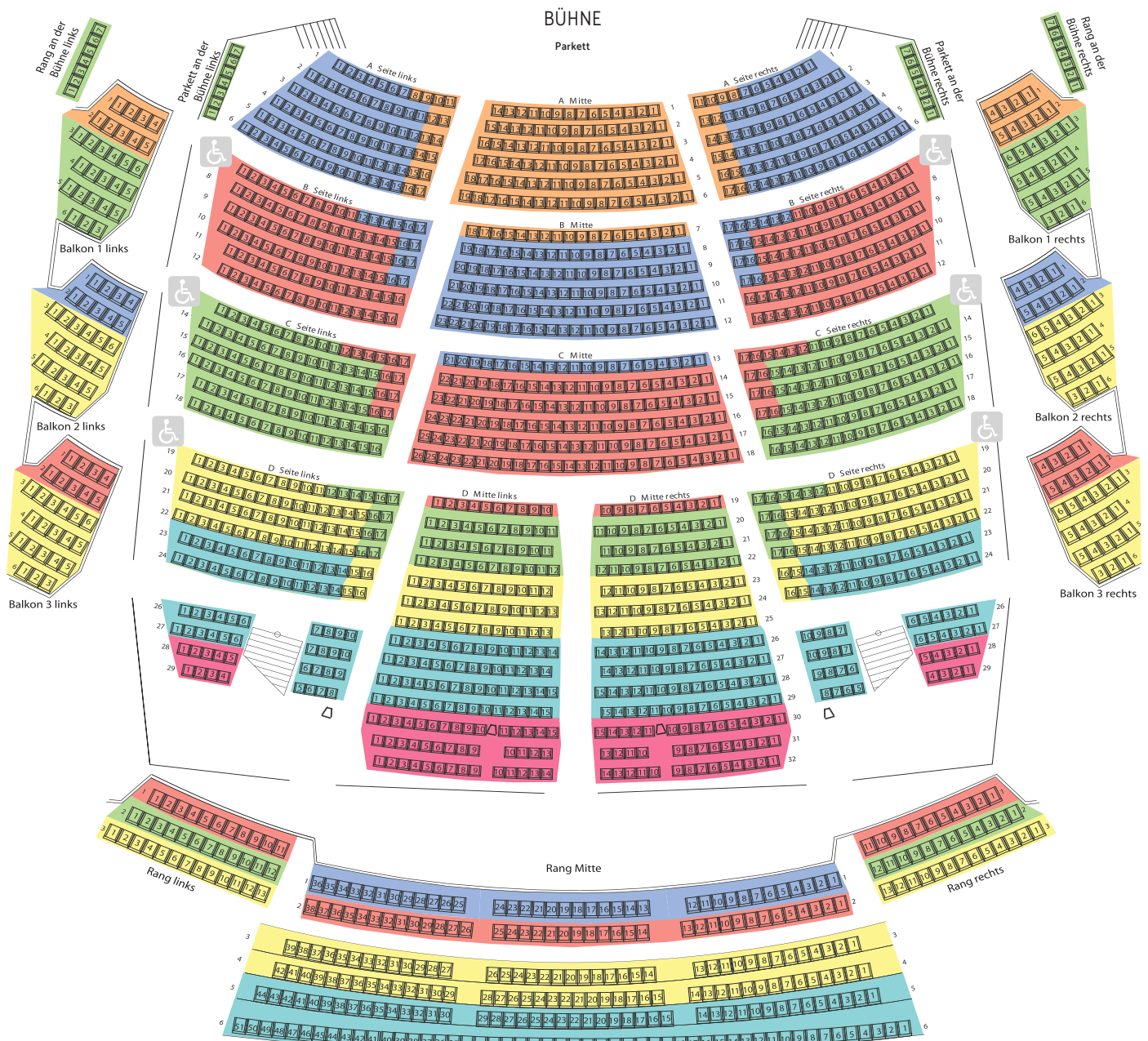
NEWSLETTER

Unsere Abonnenten erhalten einen Abo-Newsletter. Dieser informiert Abonnenten als Erste über aktuelle Neuigkeiten zu unserem Programm oder Besetzungsänderungen. Für den allgemeinen Newsletter melden Sie sich auf www.konzerte-hoertnagel.de/newsletter an.

IHRE ABONNEMENT-VORTEILE

- + Das Abonnement sichert Ihnen Ihren Stammplatz für alle 9 Meisterkonzerte und ist gegenüber den Einzelkartenpreisen bis zu 23% günstiger
- + Abonnements haben Vorrang gegenüber Einzelkartenbuchungen
- + Ihr Abonnement ist jederzeit übertragbar
- + Ihr Abo-Plus: Sie erhalten 15% Ermäßigung bei Einzelkartenbestellung für die 9 Meisterkonzerte (Bestellung über unser Kartenbüro)
- + Das Abonnement kann auch in zwei Raten bezahlt werden
- + Keine Vorverkaufs- und Bearbeitungsgebühren sowie keine Versandkosten
- + Sie erhalten regelmäßig Ihren Abonnenten-Newsletter mit exklusiven Inhalten zu jedem Konzert

SAALPLAN MEISTERSINGERHALLE



9 MEISTERKONZERTE

Meistersingerhalle

Kategorie	Abonnement 2026/27	Ihre Ersparnis im Abonnement	Konzert 1, 6 Einzelpreis	Konzert 2, 3 Einzelpreis	Konzert 4 Einzelpreis	Konzert 5, 9 Einzelpreis	Konzert 7 Einzelpreis	Konzert 8 Einzelpreis
Pk 1	EUR 690,-	EUR 177,-	EUR 92,-	EUR 109,-	EUR 89,-	EUR 79,-	EUR 99,-	EUR 119,-
Pk 2	EUR 630,-	EUR 170,-	EUR 84,-	EUR 103,-	EUR 81,-	EUR 71,-	EUR 91,-	EUR 112,-
Pk 3	EUR 570,-	EUR 147,-	EUR 77,-	EUR 93,-	EUR 72,-	EUR 62,-	EUR 82,-	EUR 99,-
Pk 4	EUR 480,-	EUR 145,-	EUR 67,-	EUR 79,-	EUR 64,-	EUR 54,-	EUR 74,-	EUR 87,-
Pk 5	EUR 390,-	EUR 91,-	EUR 51,-	EUR 65,-	EUR 48,-	EUR 38,-	EUR 56,-	EUR 69,-
Pk 6	EUR 320,-	EUR 95,-	EUR 44,-	EUR 54,-	EUR 44,-	EUR 34,-	EUR 49,-	EUR 58,-
Pk 7	EUR 260,-	EUR 74,-	EUR 36,-	EUR 43,-	EUR 36,-	EUR 26,-	EUR 41,-	EUR 47,-

ALLGEMEINES

Die Planungen und Buchungen für eine Saison haben eine lange Vorlaufzeit. Wir müssen uns daher Änderungen im Programm, der Besetzung und der Termine vorbehalten, ohne dass die Rücknahme von Eintrittskarten oder Abonnementkarten dadurch ausgelöst würde. Wir sichern rechtzeitige Information zu. Rückgabe und Umtausch von bezahlten Karten sind nicht möglich.

Beim Betreten des Saals erkennt der Besucher die Hausordnung an. Fotografieren, Film-, Video- und Tonaufzeichnungen sind ohne vorher eingeholte, schriftliche Genehmigung des Veranstalters nicht gestattet. Mitgeführte Handys müssen abgeschaltet sein.

Abendkasse & Einlass

Die Abendkasse im Eingangsbereich des Großen Saals öffnet eine Stunde vor Konzertbeginn und ist bis zur Konzertpause besetzt.

Um Wartezeiten zu vermeiden, empfehlen wir Ihnen jedoch die bequeme Online-Buchung von Eintrittskarten und Gutscheinen über das Internet zu nutzen.

Die Meistersingerhalle wird eine Stunde vor Konzertbeginn geöffnet. Einlass in den Großen Saal ist 30 Minuten vor Konzertbeginn.

Weitere Informationen rund um Ihren Konzertbesuch finden Sie auf <https://www.konzerte-hoertnagel.de/service/faq>.

ANFAHRT & PARKEN

Meistersingerhalle

Großer Saal, Schultheißallee 2-4, 90478 Nürnberg

Tram 8, Stadtbus 36, 55 | Haltestelle: Meistersingerhalle

Es sind ausreichend Parkmöglichkeiten zum Preis von 5 EUR vorhanden. Für Behinderte befinden sich auf dem großen Parkplatz vier Parkplätze an der Meistersingerhalle, direkt am Zugang zum Großen Saal. Zwei weitere finden Sie in der Parkbuchung an der Schultheißallee. Um diese gebührenfrei zu nutzen, wenden Sie sich bitte an das Einlasspersonal.

Digitales Parksysteem mit Kennzeichenerfassung:

Bei der Einfahrt auf den Parkplatz wird Ihr KFZ-Kennzeichen automatisch mit Scannern erfasst.

Die Parkgebühr kann an Automaten vor der Halle und im Garderobenfoyer, sowie online vorab oder innerhalb von 24 Stunden nach der Einfahrt bezahlt werden. Die Gebühr kann also auch vor und nach dem Konzert von zu Hause aus oder mobil bezahlt werden.



vor dem Konzert



nach dem Konzert

WICHTIG: Bitte denken Sie daran die Parkgebühr zu entrichten, da Sie ansonsten einen Bußgeldbescheid erhalten.

Die Meistersingerhalle ist barrierefrei. Die Sitzplätze im Rang und Balkon sind jedoch nur über Treppen erreichbar.

Kontakt

Hörtnagel Konzerte Nürnberg GmbH
Rosastraße 9
79098 Freiburg
www.konzerte-hoertnagel.de

Kartenbüro

Tel.: 0911- 55 80 03
Fax: 0911- 55 04 22
E-Mail: info@konzerte-hoertnagel.de

Bankverbindung

Sparkasse Nürnberg
IBAN: DE70 7605 0101 0012 9492 44
BIC: SSKN DE77 XXX



Impressum

Herausgeber

Hörtnagel Konzerte Nürnberg GmbH
Rosastraße 9
79098 Freiburg
Tel.: 0761- 45 00 21 38
hotaki@konzerte-hoertnagel.de

Geschäftsführung

Dr. Leander Hotaki
Beatrice Hörtnagel

HRB Freiburg 714645
USt.-ID: DE 306282456
Steuer-Nr. 06433/44712

[hoertnagel.konzerte.nuernberg](https://www.facebook.com/hoertnagel.konzerte.nuernberg)

[hoertnagelkonzerte](https://www.instagram.com/hoertnagelkonzerte)

Konzertmanagement

Josef Pollinger

Satz

Rombach Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG, Freiburg
www.rombach-gruppe.de

Herstellung

Hofmann Druck, Emmendingen
www.hofmann-druck.de

Titelfoto

Krystian Zimmerman © Bartek Barczyk

Foto Rückseite

Joana Mallwitz © Simon Pauly

KLASSIKSTARS IN NÜRNBERG ERLEBEN



Saison 2026/27

ABOS & TICKETS

konzerte-hoertnagel.de

0911. 55 80 03

KHATIA BUNIATISHVILI · EMMANUEL PAHUD · FRANÇOIS
LELEUX · KAMMERAKADEMIE POTSDAM · GAUTIER
CAPUÇON · JOANA MALLWITZ · KONZERTHAUS-
ORCHESTER BERLIN · HAYATO SUMINO